

Grünes Licht für drei neue Kita-Gruppen

Marktrat stimmt vorliegenden Um- und Ausbauplänen in Walburgskirchen und Tann zu

Von Franz Gilg

Tann. Die Zahl der Kinder in der Marktgemeinde ist derart angestiegen, dass man in Tann und Walburgskirchen weitere Kindergarten- und Krippenplätze benötigt. Entsprechende Baumaßnahmen sind notwendig, um die erforderlichen Räume zu schaffen. Nun wurden die konkreten Planungen in der Marktratssitzung erstmals öffentlich präsentiert.

Bedarf wurde bereits im Mai festgestellt

Bauamtsleiter Sebastian Brunner ging kurz auf die Vorgeschichte ein. Man habe ordentlich auf die Tube gedrückt, um die Sache innerhalb weniger Monate spruchreif zu bekommen, sagte er. In der Sitzung am 25. Mai wurde der zusätzliche Bedarf festgestellt. Das Gremium beauftragte daraufhin die Verwaltung mit der Ausarbeitung von Varianten zur baulichen Umsetzung.

Am 27. Juli konnte im Marktrat ein Konzept vorgestellt werden. Dieses sah die Schaffung von zwei weiteren Kindergarten-Gruppen im Schulhaus Walburgskirchen vor. Der Entwurf, der in Zusammenarbeit mit dem Leitungspersonal erstellt wurde und auch mit dem Jugendamt abgestimmt war, integriert die bereits vorab gefällten Beschlüsse zur „moderaten Sanierung“ des Bestandsgebäudes.

Berücksichtigt wurden dabei auch die Wünsche und Anträge des Elternbeirates zur Gestaltung der Außenspielflächen. Auf Grundlage dieser Vorarbeiten wurde in der September-Sit-



Eine Visualisierung der Situation in Tann: Neben der Verbindung beider Gebäude kommt auch ein Vorbau am früheren Rathaus hinzu. (Grafik: Gemeinde) – Foto: Gemeinde



In Walburgskirchen erfolgt der Umbau überwiegend im Bestandsgebäude. Neu ist ein Anbau im Westen für die geplante Hackschnitzel-Heizung plus Fahrradhalle und Eingangsbereich. – Foto: Rlinner

zung des Marktrates die schnellstmögliche Umsetzung der Entwurfsplanung beschlossen. Man legte dabei Wert auf eine nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz bei möglicher Vermeidung neuer Flächenversiegelung. Mit enthalten in den Maßnahmen ist der Austausch der Heizung, weg vom Öl und hin zur Biomasse-

Nutzung. Beabsichtigt sind weitere energetische Einsparmaßnahmen, etwa durch Verbesserung der Dämmung der oberen Geschossdecken.

Nach Abschluss dieser Arbeiten soll dann verstärkt über die weitere Verwendung der sanierungsbedürftigen alten Kiga-Räume beraten werden. Angestrebt wird eine barrierefrei er-

reichbare Ganztagesbetreuung in Verbindung mit dem Mittagstagesbetreuungs-Angebot.

Der Marktrat hatte die Walburgskirchener Umbau-Pläne bereits online im Rats-Informationssystem studieren können und stimmte ihnen ohne Diskussion zu. Gleiches galt für den zweiten Punkt: die Nutzungsänderung zur Schaffung einer neuen Krippengruppe durch Um- und Anbaumaßnahmen am alten Rathaus, Wallnerstraße 14.

Entsprechende Varianten hat der Marktrat nichtöffentlich am 20. September beraten. Man einigte sich auf einen der Vorschläge. In der Sitzung am 19. Oktober wurde das Vorhaben weiter präzisiert. Nun stand fest, dass auch die Bücherei- und Vereinsräume im 1. Obergeschoss modernisiert werden sollen. Der große Raum ist künftig für die Kirchenband „Arche Noah“ exklusiv zum Proben reserviert.

Dies fand Julia Thannhuber-Schraml „sehr schade“. Sie erinnerte an frühere Zeiten, als das Thalia-Theater dort probte. Wenn der Verein wieder aktiv werden sollte, müsse er sich nach anderen Räumen umsehen. Beide Baumaßnahmen wurden anschließend vom Marktrat einstimmig gebilligt. Sie sollen nächstes Jahr umgesetzt werden.

Weiteren Bauanträgen zugestimmt

Zustimmung gab es auch für die übrigen Bauanträge. Da ging es zuerst um die Errichtung einer Gewerbehalle im Gewerbegebiet Tann-Nord. Für die vom Bebauungsplan abweichende Dachneigung und Wandhöhe wurde jeweils eine Befreiung erteilt. Unstrittig war auch der Ab- und Wiederaufbau eines Lagers für Gartengeräte in Zimmern.

Der Punkt „Bauleitplanung von Nachbargemeinden“ betraf den geplanten Solarpark Schlagmann Nord in der Gemeinde Zeilarn sowie die Ausweisung des Wohngebietes „Sportplatzsiedlung“ in Roggling. Da die Marktgemeinde Tann in keinem Fall negativ betroffen ist, wurde auf Stellungnahmen verzichtet.

Unter „Verschiedenes“ äußerte Elke Haunreiter den Wunsch des Elternbeirates nach einem Bollerwagen für den Kindergarten. Auf diesem hätten bis zu acht Kinder Platz. Kostenpunkt: etwa 4000 Euro. Der Beirat würde sich finanziell beteiligen, aber der Kauf müsse über die Gemeinde erfolgen. Bürgermeister Schmid signalisierte Zustimmung, möchte aber erst mit der Kindergartenleitung über das Thema sprechen.